

*Damit das Leben
junger Menschen gelingt.*

JUGEND. SCHÖPFUNG. BILDUNG.

KLOSTER BENEDIKT BEUERN



KLOSTER
BENEDIKTBEUERN

JAHRESBERICHT
2025

Kloster | Seite 2

Aktionszentrum | Seite 14

Jugendherberge | Seite 28

IMPRESSUM

© 2026 Don Bosco Kloster Benediktbeuern,
Don-Bosco-Straße 1, 83671 Benediktbeuern
Fotos: Katrin Birk, Martin Blösl, Michael Eibl,
Svenja Kleegrewe, KSH München/Jens Bruchhaus,
Björn Koalick, Andrea Limmer, Benediktbeurer Musikwoche,
Pixabay, Stefanie von Quast, Johanna Woisetschläger



JAHRESBERICHT
2025

DAS KLOSTER BENEDIKT BEUERN

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
2025 in Zahlen	4
Arbeitssicherheit im Kloster	7
Kunst und Kultur im Kloster	8

Don Bosco Kloster Benediktbeuern
Don-Bosco-Str. 1
83671 Benediktbeuern
Telefon: 08857 / 88-0
www.kloster-benediktbeuern.de


SALESIANER DON BOSCOS
Kloster Benediktbeuern

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

im Jahr 2025 konnten wir im Kloster Benediktbeuern unsere Jugendarbeit und Jugendbildung nach den Einschränkungen des Hagelunwetters 2023 weiter ausbauen und stabilisieren: Unsere Belegungszahlen waren wieder ähnlich hoch wie vor der Coronapandemie. Grundlage dafür war eine Vielzahl qualitativ hochwertiger Angebote in der Bildungsarbeit von Aktionszentrum und Don Bosco-Jugendherberge sowie von Kunst- und Kultur-Veranstaltungen im Kloster.

Don Bosco, der Ordensgründer der Salesianer Don Boscos, war ein großer Baumeister. Und wie bereits in Zeiten Don Boscos stand im Kloster Benediktbeuern das Jahr 2025 ganz im Zeichen von Baumaßnahmen, um die Schäden des Hagelunwetters weiter zu beheben sowie die Räumlichkeiten und Ausstattung des neuen Versorgungs- und Tagungsangebots im Südarkadentrakt weiter voran zu bringen.

Im Oktober 2025 wurde die Sanierung des letzten Teilstücks der vom Unwetter beschädigten Dächer abgeschlossen. Zahlreiche Beherbergungs-, Wohn- und Bildungsräume sind nun wieder hergestellt und werden genutzt. Dennoch konnten bisher die beiden Gästehäuser und der sogenannte Westbau im Kloster noch nicht wiederhergestellt werden. Daher sind etwa 80 Zimmer nach wie vor nicht nutzbar. Insbesondere die Einnahmen aus den beiden Kloster-Gästehäusern fehlen, was die finanziellen Herausforderungen verschärft: nach Ausschöpfen der Versicherungsleistungen mussten nun viele Baumaßnahmen finanziell selbst getragen werden.

Ein großer Dank geht an alle Spendenden und Unterstützenden, insbesondere an den Förderverein JUWEL. Ohne ihre Hilfe wären viele Projekte nicht möglich gewesen.



Das Jahr 2025 war aber auch geprägt von einem optimistischen Blick in die Zukunft: Zahlreiche Herausforderungen auf dem Klostergelände und Erfahrungen der guten und gewinnbringenden Zusammenarbeit zwischen dem Kloster mit seinen Betrieben und dem Zentrum für Umwelt und Kultur (ZUK) gaben uns Motivation und Mut, die beiden Einrichtungen zu vereinen unter der Dachmarke „Don Bosco Kloster Benediktbeuern“. In vielen Absprachen mit den Oberen der Deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos und dem Vorstand des ZUK e.V. machten wir

uns gemeinsam auf den Weg dieser Fusion, die zum 1. Januar 2026 umgesetzt wird. Es folgten Klausurtag mit Bereichsleitungen, zahlreiche Gespräche mit Mitarbeitenden und letztlich entstand ein Strukturmodell, mit dem wir konkrete Schritte zur Vorbereitung der Zusammenlegung starten konnten.

Bei all den Herausforderungen haben wir Großartiges geschafft. Wir sind dankbar, für viele, insbesondere junge Menschen, ein Ort der Begegnung und der Orientierung zu sein. Eckpfeiler von Don Boscos Leben waren Freundschaft, Optimismus, Glaube und Vertrauen. In diesem Sinne waren wir auch 2025 ganz in seiner Spur.

Mit herzlichen Grüßen

Franz Wasensteiner

Einrichtungsleiter, Kloster Benediktbeuern



2025 IN ZAHLEN

Im zurückliegenden Jahr konnten zahlreiche Angebote des Klosters in den Bereichen Jugendarbeit und -bildung, Spiritualität, Kultur und Begegnung erfolgreich umgesetzt werden. Jugendliche, Schulklassen sowie weitere Gruppen nahmen die pädagogischen Formate in gewohntem Umfang wahr.

Die offenen Veranstaltungen für Familien und Einzelpersonen stießen auf anhaltend großes Interesse. Sowohl spirituelle als auch bildungsorientierte Formate wurden rege besucht und trugen zur aktiven Teilhabe am Klosterleben bei.

Das kulturelle Angebot – bestehend aus Konzerten, Lesungen, Märkten und Ausstellungen – erfreute sich hoher Besucherzahlen. Das Klostercafé entwickelte sich erneut zu einem zentralen Ort der Begegnung und wurde regelmäßig für Veranstaltungen verschiedenster Art genutzt.

Unternehmen wurden in wachsendem Maße für **Teambuildings, Festveranstaltungen, Konferenzen und gemeinnützige Einsätze (Social Days)** begrüßt. Diese Formate stärkten die Zusammenarbeit mit externen Partnern und unterstrichen die Bedeutung des Klosters als vielseitiger Veranstaltungsort. 🌱

Die pastorale Betreuung des umliegenden Raums wurde kontinuierlich durch die salesianische Gemeinschaft gewährleistet. In einzelnen Bereichen konnte das seelsorgliche Angebot weiter ausgebaut werden.

Witterungsbedingte Schäden infolge des Hagelwetters vom August 2023 führten zur längerfristigen Schließung der Gästehäuser. Der damit verbundene Ausfall von Übernachtungsangeboten hatte Auswirkungen auf die Einnahmesituation, insbesondere im Hinblick auf die Unterstützung der Jugendbildungsarbeit. Die übrigen Arbeitsbereiche des Klosters konnten jedoch weitgehend uneingeschränkt fortgeführt werden. 🌱



ÜBERNACHTUNGEN 2025

43.420

Kloster	0
Jugendherberge	21.325
Aktionszentrum	22.095



BILDUNG | STUDIERENDE

(Katholische Stiftungshochschule
Campus Benediktbeuern | KSH)

- 382 Studierende der Sozialen Arbeit
- 62 Studierende der Religionspädagogik und kirchlichen Bildungsarbeit
- davon 25 Doppelstudierende

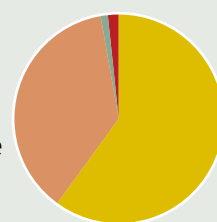
Gesamt 444

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE & GÄSTE

(Bildungs-/Freizeit-/Kulturangebote)

- Aktionszentrum: 585 Bildungsangebote
- Jugendherberge: 363 Angebote
- Kloster: 10 Ausstellungen
- Klostercafé: 16 Veranstaltungen

Gesamt: 974



„In der Hoffnung verankert sind wir Pilgernde mit den jungen Menschen“

So lautete im Jahr 2025 der Jahresleitgedanke des Generaloberen der Salesianer Don Boscos. Wer als Pilgernder zu Fuss unterwegs ist, hat immer die Möglichkeit, von einem besonderen Erlebnis zu erzählen. Man nimmt die Natur wahr und Menschen, die unterwegs sind. In Gesprächen erfährt man Neues und kann zwischendurch auch den Punkt erfahren, in der Stille des Pilgerns zu sich selbst zu kommen. Es ist nicht nur ein Erlebnis. Man kann auch sagen, es ist ein Geschenk, im Unterwegs-Sein Neues über andere, die Umgebung, die Schöpfung und sich selbst zu erleben.

Im vergangenen Jahr 2025 bereiteten wir vieles vor, das zuvor bereits längere Zeit in der Luft gelegen hatte, um es nun umzusetzen. Unser gemeinsames Unterwegs-Sein auf dem Klostergelände von Kloster und ZUK führte zu einem gemeinsamen Ziel, der Fusion zum „Don Bosco Kloster Benediktbeuern“. Unsere Hoffnung ist verankert im gemeinsamen Da-Sein für die jungen Menschen in den verschiedenen Bildungsbereichen. So waren wir unterwegs in Gesprächen, Diskussionen, mit Verständnis füreinander, Planungen, umgesetzten Bildungsprogrammen, einer gemeinsam gestalteten Verwaltung etc. Es war wie beim Pilgern: wir gingen manche Etappen miteinander und erkannten dann, wo wir ganz gut miteinander können. Vieles wurde bereits gemeinsam richtig gedacht, aber manches ist auf dem Weg noch umzusetzen. Manchmal geht man zwei Schritte voraus, dann wieder einen zurück. Aber wir gehen weiter, weil wir

um das gemeinsame Ziel wissen, für junge Menschen da zu sein. Junge Menschen, die als Einzelne oder als Gruppen und Klassen kommen, ihre Lebensfragen und Schöpfungsthemen haben, Zusammenhänge entdecken und festigen können, Fragen haben zum Sinn des Lebens oder zur Bedeutung des Ortes „Kloster Benediktbeuern“ – was damals war und heute ist.



Für Don Bosco mündet gerade beim Unterwegs-Sein jede echte Hoffnung in der Freude, die aus der Tiefe des Herzens kommt, den Mut zur Initiative hat, eine dankbare Zuversicht vermittelt und ein fröhliches Lächeln im Weitergehen nicht vergisst. Diese Momente ermöglichen, die Frohbotschaft Jesu an diesem wunderbaren Ort für junge Menschen zu verlebendigen und zukünftig weiter zu entwickeln.

*P. Heinz Menz SDB, Direktor der Mitbrüdergemeinschaft
im Kloster Benediktbeuern*





ARBEITSSICHERHEIT IM KLOSTER

Das Kloster Benediktbeuern mit seinen ca. 100 Mitarbeitenden hat neben all den Angeboten und Veranstaltungen auch die Aufgabe, für die Arbeitssicherheit zu sorgen. Dies betrifft alle Arbeitsbereiche, von Schreibtischarbeit über Küche und Reinigung bis hin zu Bau und Technik.

Hierzu ist eine externe Arbeitssicherheitsfirma beauftragt, die alle Angestellten in einem Portal führt. Sie dokumentiert, wann welche Mitarbeitenden in Bezug auf Arbeitssicherheit in ihrem spezifischen Arbeitsbereich unterwiesen und geschult werden müssen. Dies reicht von medizinischen Einzelunterweisungen über gezielte Schulungen bis hin zur Risikobewertung mit Auflistung kontinuierlicher Verbesserungsmaßnahmen. Gleichzeitig überblickt diese Firma, welche Mitarbeitenden eine spezifische Beauftragung haben (Sicherheitsbeauftragte, Brandschutzbeauftragte, Ersthelfer u.a.) und welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um optimale Verbesserungen umzusetzen für

die Sicherheit der Mitarbeitenden im Betrieb. Für die Koordination und Kommunikation zwischen externer Firma, Kloster und Mitarbeitenden ist Angelika Mühlbauer verantwortlich.

Alle Mitarbeitenden müssen einmal jährlich im Bereich Arbeitssicherheit an einer Unterweisung bzw. Schulung teilnehmen. Termine hierfür gab und gibt es immer viermal im Jahr. Einmal jährlich kommt eine Betriebsärztin, die Augenkontrollen und Hautuntersuchungen durchführen kann. Im Jahr 2025 frischten die Ersthelfer mit einer Schulung ihr Wissen auf. Gemeinsam mit einem Sicherheitsbeauftragten wurde bei einer Begehung des ganzen Klosters die Arbeitssicherheit von Küche, Garten, Hausreinigung und „Hausmeisterei“ geprüft.

Mit diesem kontinuierlichen Angebot von Schulungen und Qualifikationen wird auch künftig die Sicherheit und Arbeitsqualität in den Klosterbetrieben bestmöglich gewährleistet. 



KUNST UND KULTUR IM KLOSTER

Kultur und Kunst besaßen auch im Jahr 2025 einen hohen Stellenwert. Bereits über den Jahreswechsel waren KünstlerInnen des Projekts „art4nature“ im Kreuzgang zu Gast. Hauptidee dieses Projektes ist, internationale Künstler zu vereinen und einen kreativen Raum anzubieten, in dem Ausstellungs-Besuchende sich mit Themen wie Naturschutz und Frieden auseinandersetzen können. Mit ihren Werken möchten die KünstlerInnen nicht nur die Schönheit der Natur zeigen, sondern sie bewahren und auch einen Beitrag leisten, indem sie einen Teil der bei Ausstellungen erzielten Erlöse für Tier- und Naturschutz-Institutionen spenden.

„Ausbeutung beenden – was Sie gegen Kinderarbeit tun können“, so lautete der Titel der Ausstellung der Kinderrechtsorganisation terre des hommes im Kapitelsaal. Durch Roll-Up-Banner und Infomaterialien konnten sich BesucherInnen über die bedrückende Situation von rund 160 Millionen Mädchen und Jungen informieren, die weltweit nicht ihre Kindheit erleben dürfen, sondern schwer arbeiten müssen. Davon die Hälfte – etwa 79 Millionen Kinder – unter Bedingungen, die gefährlich und ausbeuterisch sind. Ausstellungsbegleitende Infomaterialien zeigten Möglichkeiten auf, sich für diese Kinder zu engagieren.



Mit ihrer Ausstellung „Gefühlswelten“ gab Heike Schwingenstein einen sehr offenen Einblick in ihr eigenes Leben über einen langen Zeitraum. Die Ausstellung endete mit der Zerstörung des Gemäldes „Paradiesgarten“.



Der in Bichl beheimatete Künstler Klaus Dieter Köhler praktiziert mittelalterliche Buchmalerei, deren Technik er sich autodidaktisch angeeignet hat. Er schenkte dem Kloster zum Abschluss seiner Ausstellung ein ganz besonderes Bild: eine aufwendig gestaltete Buchmalerei mit Szenen aus der Ottheinrich-Bibel – darunter das Abendmahl, Christi Himmelfahrt und die Wahl des Matthäus zum Apostel. Dieses Kunstwerk erhält einen Ehrenplatz.

Ein Highlight war die Ausstellung der KünstlerInnen-gruppe PAREA-ART (P wie partnerschaftlich, A wie autark, R wie gegenseitige Resonanz, E wie experimentell und A wie Akzeptanz). Die Gruppe besteht aus neun BildhauerInnen und einem Gastkünstler. Sie ist eine Gemeinschaft, in der gegenseitige Unterstützung und künstlerischer Austausch im Vordergrund stehen. Die Ausstellung im Kreuzgang thematisierte die Bedeutung von Gemeinschaft in einer Zeit, in der oft Individualität betont wird. Die Kunstwerke spiegeln die Vielfalt menschlicher Erfahrungen wider, die in der Gemeinschaft aufblühen. Im Verlauf der Ausstellung fanden eine Musik-Matinée und eine -Begegnung mit den KünstlerInnen unter dem Titel „Kunst & Brunch“ im Klostercafé statt.



Sieben Jahre hatten Stefanie von Quast und ihre KünstlerkollegInnen warten müssen, bis sie wieder im Kreuzgang ausstellen konnten: Zunächst hatte die Ausstellung wegen Corona verschoben werden müssen, der nächste geplante Zeitraum fiel dann dem Hagelunglück zum Opfer. Unter dem Titel „Visionen von Gelassenheit“ konnten sich BesucherInnen nun an wunderbaren Werken der Malerei, Fotografie und Skulptur erfreuen, ergänzt durch eine Midissage, ein Künstlergespräch mit musikalischer Begleitung und eine Finissage.

Alle im Kreuzgang angebotenen Märkte waren wieder sehr gut besucht und trugen auch im Klostercafé zu hohen Umsätzen bei. Im Februar organisierte der Förderverein Juwel e. V. einen Büchermarkt. Der Eierkunstmarkt und der Kunsthandwerkmarkt wurden 27 Jahre lang von Gabriele Dorfmeister organisiert. Sie hat diese Aufgabe nun an Richard Albert weitergegeben, der bereits den Kunsthandwerkmarkt am ersten Adventswochenende durchführte. Im Mai fand zum ersten Mal ein Second Hand-Trachtenmarkt statt, eine Veranstaltung der „Aktion Hoffnung“, organisatorisch unterstützt von StudentInnen der KSH. Auch der Markt „Handwerk und Kunst aus der Heimat“ am Pfingstsonntag und -montag, veranstaltet von Mitgliedern des Fördervereins Juwel unter der kundigen Leitung von Doris Brettschneider, lockte zahlreiche BesucherInnen an. Für ihr engagiertes Tun gebührt den Mitgliedern des Fördervereins große Anerkennung und herzlicher Dank.



Der Kreuzgang erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit als Ort für Kunstausstellungen und Märkte und ist regelmäßig zwei Jahre im Voraus ausgebucht.

Nach dem Hagelunwetter stand der Barocksaal erst wieder ab Anfang 2025 auch für Kulturveranstaltungen zur Verfügung. Wie seit vielen Jahren gab es am 3. Januar zwei ausverkaufte Volksmusik-Benefizkonzerte, organisiert von Anita Staltmeier-Gruber und Rainer Gruber. Ihre Erlöse wurden dankenswerterweise wieder für die Jugendarbeit im Kloster gespendet. Ebenso traditionell fand im Januar wieder ein Konzert der Klavierklasse Eva Müller statt. Hier spielen Preisträger und Teilnehmer des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ Werke aus ihrem Wettbewerbsprogramm. Rudi Zapf, ein hervorragender Multi-Instrumentalist und Künstler, veranstaltete wie seit vielen Jahren mit unterschiedlichen Ensembles mehrere Konzerte im Barocksaal und im Klostercafé.

Organisiert vom Förderverein Juwel e.V., waren im Barocksaal auch mehrere Benefizkonzerte zugunsten der Jugendarbeit im Kloster zu hören: das Konzert „Singe Seele, Gott zum Preise“ mit geistlichen Arien und klassischen Duetten, mit denen Renate Schlemmer (Sopran), begleitet von Thomas Hüther (Klavier) und Christiane Eberhard an (Geige) das Publikum erfreuten. Ebenso zwei Konzerte des jungen, aus Triest stammenden Pianisten Emanuele Savron, die das Publikum begeisterten.





Die Kurse der „Musikwoche Benediktbeuern“ schlossen mit drei Konzerten ab, das letzte der Dozenten mit dem Titel „Heimatklänge“ als Benefizveranstaltung zugunsten des Klosters. Wie in jedem Jahr bot Markus Kreul im ZUK den Meisterkurs an. Hier war der krönende Abschluss das Konzert „Musikalische Sommernacht“.

Auch das vielseitige Programm im Klostercafé fand großen Anklang bei zahlreichen BesucherInnen: Die Lesungen von Beate Scharthl, der „Magische Krimiabend“, eine Autorenlesung mit musikalischer Begleitung von Georg Brun, und die ebenfalls musikalisch untermalte Lesung „König Ludwig II speist – Erinnerungen seines Hofkochs Theodor Hierneis“ von Klaus Wittmann als Sprecher und Rainer Gruber am Akkordeon. Immer ausverkauft sind die von Anna-Lena und Björn Koalick veranstalteten „Magic Dinner“-Abende, bei denen Illusionen und Magie jeweils kulinarisch begleitet werden von einem 3-Gänge-Menü. Dass es Informations- und Unterstützungsbedarf bei psychi-

schen Problemen gibt, zeigt die große Anzahl von BesucherInnen beim kostenlosen Vortrag „Seelische Wunden heilen – Erkennen und Behandlung von Traumafolgestörungen“ von Frau Dr. Ulrike Schmidt. Sie hatte bereits mehrmals im Café referiert.

Aufgrund der unbeständigen Wetterlage gab die Musikkapelle Benediktbeuern nur eines ihrer Konzerte im Klosterinnenhof, wie immer organisiert von der Tourist-Info Benediktbeuern. Zwei Konzerte wurden in den Gemeindepark verlegt. Das ebenfalls im Klosterinnenhof geplante Konzert des Jugend- und Blasorchesters Murnau musste wegen angekündigtes Starkregens abgesagt werden. 🌧️

Andrea Limmer





JAHRESBERICHT
2025

DAS AKTIONS- ZENTRUM

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	15
Kletterfreude	16
Personal	16
2025 in Zahlen	17
Schulbezogene Bildung	18
Religiöse Bildung	20
Politische Bildung	22
Internationale Jugendarbeit	24
Don Bosco Volunteers	25
Angebote für Paare und Familien	26
Erfahren Sie mehr über unsere Arbeit	27

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2025 war für uns in der Jugendbildungsstätte Aktionszentrum ein Jahr mit vielen Veränderungen.

Positiv war, dass im Laufe des Sommers viele Baugerüste infolge des Hagelsturms von 2023 wieder abgebaut werden konnten, so auch am Aktionszentrum.



Die Dächer sind fertig und viele Fenster und Fassaden der Klostergebäude konnten erneuert werden. Sie strahlen nun im wahrsten Sinne des Wortes im Schein der Sonne. Der Kloster-Westtrakt musste allerdings infolge des Starkregens nach dem Hagel entkernt werden und ist noch im Wiederaufbau.

Positiv war auch, dass die Belegung im Aktionszentrum sehr stabil geblieben ist. Unsere Kennzahlen sind schon seit vielen Jahren und so auch 2025 stabil: 22.000 Übernachtungen und 12.000 Gäste. Vielen Dank den vielen treuen Stammkunden und auch denen, die neu zu uns gekommen sind. Und Dank auch an alle Mitarbeitenden, die es ermöglicht haben, die Gruppen mit den bewährten Angeboten für Schulklassen und Jugendgruppen zu bedienen. „Bildung ermöglichen“, diesen Titel las ich vor einiger Zeit und er fasst für mich auch gut zusammen, was wir hier im Aktionszentrum versuchen zu leisten: Jungen Menschen Bildung zu ermöglichen. Auch wenn die meisten Aufenthalte bei uns nur drei Tage umfassen, so können sie viel bewirken. Das erfahre ich immer wieder selbst in den Gesprächen mit den jungen Menschen. Wir möchten auch weiterhin ein attraktiver Ort für junge Menschen sein, durch unser personelles Angebot, durch viele Referierende, aber auch durch

bauliche Erneuerungen. So erfreut sich die Neugestaltung des Rezeptionsbereichs großer Beliebtheit. Es ist ein zeitgemäßer Ort für Kommunikation, Spiel und vor allem Begegnung geworden.

Unsere Kletterwand, die seit Jahren bei Jugendlichen sehr beliebt ist, wurde modernisiert (siehe S. 16)

Im Frühjahr 2025 wurden außerdem 20 Dachfenster erneuert, dankenswerterweise finanziert durch unseren klostereigenen Förderverein „Juwel“. Alle diese Dachfenster waren 50 Jahre im „Dienst“, sind einfach verbraucht und teilweise schon undicht gewesen.

Neben der wichtigen Sicherstellung des Gästebetriebs wurden auf Klosterebene umfangreiche Strukturveränderungen vorbereitet für die gemeinsam beschlossene Fusion von Kloster Benediktbeuern und Zentrum für Umwelt und Kultur (ZUK) am 1. Januar 2026 zum „Don Bosco - Kloster Benediktbeuern“. Jugend- und Bildungsarbeit von Aktionszentrum, Jugendherberge und ZUK sind dann im „Bildungszentrum“ vereint und auf der Westseite des Klosters beheimatet. Ebenso wird der Gäste- und Tagungsbereich auf dem Klostergelände im Maierhof zusammengeführt. Diese Fusion bringt viel Veränderung für alle Mitarbeitenden. Viele mussten oder müssen umziehen und die Aufgabenzuschnitte ändern sich. Anmeldung für alle Bildungsangebote wird nun zentral möglich sein im Sekretariat Bildungszentrums Don Bosco Kloster Benediktbeuern. Mit der dann gemeinsamen Belegungsverwaltung soll die Koordination der Häuser und Aufgaben weiter optimiert und zukunftsfit gemacht werden.

Erste Frucht dieser Umstrukturierung ist unser neu erarbeitetes Bildungsprogramm, das die vielfältigen Angebote für junge und erwachsene Menschen veranschaulicht. Werfen Sie einen Blick hinein und überzeugen Sie sich selbst.

*Mit herzlichen Grüßen,
Pater Hans Kastl mit allen Mitarbeitenden
der Jugendbildungsstätte Aktionszentrum*

KLETTERFREUDE

Ein beliebtes Angebot neu gestaltet

Ein fortlaufendes Projekt von baulicher Seite war die Modernisierung unserer Kletterwand, die sich bei Jugendlichen schon seit Jahren großer Beliebtheit erfreut. Dazu wurde als erstes die Treppe ins Untergeschoß herausgenommen, um mehr Platz und damit auch mehr Sicherheit für die Aktivitäten an der Kletterwand zu gewährleisten. Dann musste das Gelände im Erdgeschoß erneuert werden, vorausgehend mit entsprechender statischer Berechnung. Anschließend wurde die Decke mit Schallschutz erneuert, wie bereits im Bereich der gesamten Rezeption geschehen. Zudem wurde das Feld der Kletterwand erweitert und der gesamte Bereich gestrichen. Zwei ehemalige Volos haben schließlich die neuen Klettergriffe im Rahmen eines Wochenendaufenthalts angebracht. Diese ist nun wieder für unsere Gäste nutzbar und fester Teil unseres begleiteten Freizeitangebots.

Dieses Projekt war deshalb realisierbar, weil es Menschen gab, die uns dabei finanziell unterstützt haben. Aus dem laufenden Haushalt wäre dies nicht finanzierbar gewesen. Vielen Dank allen Unterstützerinnen und Unterstützern! Ein besonderer Dank gilt auch unserem Hausmeisterteam um Markus Christl, die vieles in Eigenregie gemacht haben.

Und: am Tag des Gerüstabbaus wurde die Kletterwand sofort in Betrieb genommen, der beste Beweis, wie wichtig und langersehnt dieses Angebot für unsere jugendlichen Gäste ist. 🧗‍♂️



PERSONAL

Neue Mitarbeitende im Bereich des Bildungsteams:



Johanna Woisetschläger, 26, Groß- und Außenhandelskauffrau und Systemische Coachin ist seit April 2025 neue Mitarbeiterin für Don Bosco Volunteers. Sie hat die Stelle von Magdalena Wiesinger übernommen, die zur

Ausbildung als Gemeindefereferentin nach Augsburg gewechselt ist. Johanna Woisetschläger ist für die Begleitung der Freiwilligen bei Fragen und Herausforderungen, vom Bewerbungsprozess bis zum Abschluss ihres Freiwilligendienstes, und für die Organisation und Durchführung der Freiwilligenseminare zuständig.



Henrike Brenk, 30, Bachelor of Arts (B.A.) in Sozialer Arbeit, ist seit Juli 2025 neue Mitarbeitende im Bildungsteam des Aktionszentrums. Ihre Aufgabe ist, die Tage der Orientierung für Schulklassen ab der 9. Klasse durchzuführen. Darüber

hinaus arbeitet sie sich im Bereich der Schulungen z. B. für Tutoren und Mediatoren und in der religiösen (Jugend)bildung ein. Sie ist darüber hinaus mit einer halben Stelle im Projekt „Ich bin da“ für Studierende der KSH tätig.

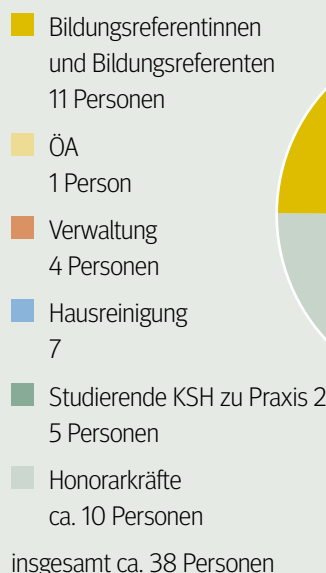


Veronika Stangl, 21, Duale Studentin, ist seit dem Wintersemester 2025/26 im Bildungsteam des Aktionszentrums aktiv für Orientierungstage, Firmkurse und Schulungen. Sie studiert an der KSH in Benediktbeuern Soziale Arbeit. Die Arbeit

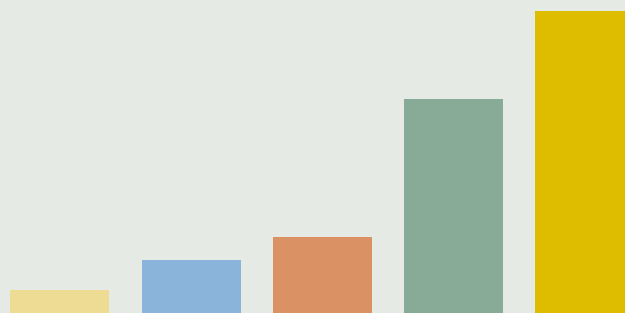
bei uns im Haus ist ihr aus ihrer Zeit als Honorarkraft bekannt. Darüber hinaus hat sie bereits einen internationalen Freiwilligendienst mit Don Bosco Volunteers absolviert.

2025 IN ZAHLEN

PERSONAL



Die Anzahl der Übernachtungen und die Anzahl der Gäste im Jahr 2025 war ähnlich wie im Jahr 2024.



ÜBERNACHTUNGEN 2025

22.095

SMV Schulungen:	823
Firmlingsgruppen:	1.811
Offene Veranstaltungen:	2.557
Beleggruppen:	7.000
Orientierungstage:	9.904

ÜBERBLICK: ANGEBOT & TEILNEHMENDE

2025 wurden über 500 Veranstaltungen im Aktionszentrum durchgeführt.

Orientierungstage (200) sind ein Angebot kirchlicher Jugendarbeit, das Schülern und Schülerinnen jeder Konfession oder Religion den Raum bietet, sich mit Fragen und Themen auseinanderzusetzen, die sie in ihrer aktuellen Lebenssituation beschäftigen.

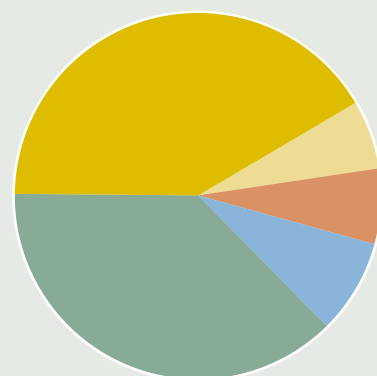
Das SMV in **SMV-Schulungen (35)** steht für „Schülermitverantwortung“. Unsere Schulungen bieten allen Mitgliedern der SMV einer Schule (z. B. Klassensprecherinnen und -sprecher sowie Schülersprecherinnen und Schülersprecher) eine Weiterqualifizierung in allen Themenbereichen an, die diese für ihre verantwortungsvolle schulische Aufgabe qualifizieren. Beispiele sind Tutoren- und Tutorinnenschulungen sowie Schulungen für Streitschlichterinnen und Streitschlichter.

Offene Veranstaltungen (34) sind Angebote für Kinder, Jugendliche und ihre Familien. Sie finden zu den kirchlichen Feiertagen, am Wochenende und in den Ferien statt.

In der Kategorie **Firmlingsgruppen (26)** werden Firmvorbereitungskurse durchgeführt.

In den Bereich **Sonstige Gruppen (290)** fallen Teamtrainings, Seminare mit unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkten, Gastgruppenangebote und Familienwochenenden.

TEILNEHMENDE IM JAHR 2025



2025 haben 12.057 Personen an den Veranstaltungen im Aktionszentrum teilgenommen.

SCHULBEZOGENE BILDUNG

Tage der Orientierung

Raus aus dem Schulhaus und trotzdem als Klasse gemeinsam lernen und unterwegs sein – darauf haben sich dieses Jahr über 5.000 junge Menschen im AZ eingelassen. Jeweils für drei Tage, begleitet von ihren Lehrkräften sowie Referentinnen und Referenten des Hauses. In diesem Rahmen hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, das Bildungsangebot



mit ihren Themen zu füllen und im Klassenverband über aktuelle persönliche, politische, spirituelle und viele weitere Anliegen ins Gespräch zu kommen. Von Themen wie kriegsrische Auseinandersetzungen im Weltgeschehen, aktuelle Klimakrise, Nutzung sozialer Medien bis hin zu vielen weiteren individuellen und altersspezifischen Fragestellungen zeigten die Jugendlichen gegenüber ihren Klassenkameradinnen und -kameraden sowie den Referentinnen und Referenten Redbedarf und Vertrauen. Aber nicht nur Reden, auch ins Tun kommen und selbständig Erfahrungen machen durch erlebnispädagogische Übungen sind Teil des Programms. Immer mit dem Ziel: Gemeinschaft spüren, Gemeinschaft stärken – einen Blick für die Nächsten im Schulalltag entwickeln.

Ein reiches Freizeitangebot mit Fußball, Volleyball, Kickern, Billard, Klettern und Basteln bietet auch in den Pausen Raum, um sich kennenzulernen und zusammenzuwachsen. Damit der Glaube ebenfalls wachsen kann, sind die Teilnehmenden der Orientierungstage zum Morgengebet der Salesianer Don Boscos eingeladen und erhalten jeden Abend eine „Gute Nacht“ als persönlichen Impuls. Abgeschlossen wird jeder Kurs mit einer selbständig von den Schülerinnen und Schülern gestalteten klasseninternen Feier sowie mit einer Reflexion und Wertschätzung der gemeinsam verbrachten Zeit. 🙏



Tutorinnen und Tutoren-Schulungen

„Wo fährt nochmal der Bus?“, „Gibt's auf diesem Stockwerk auch eine Toilette?“, und „Wie klappt das, rechtzeitig mit gepackter Tasche in der Sporthalle zu sein?“ – Das Leben als Fünftklässler an einer neuen Schule, in einer neuen Klasse ist oft herausfordernd.



Umso besser, da nicht auf sich allein gestellt zu sein! An vielen Schulen helfen Tutorinnen und Tutoren aus höheren Jahrgangsstufen den neuen Schülerinnen und Schülern, leichter hineinzuwachsen in die Anforderungen der neuen Schule. Die angehenden Tutorinnen und Tutoren erlernen in jeweils zwei bis drei-tägigen AZ-Kursen die Werkzeuge für eine solche Hilfestellung. Ein Grundverständnis von sozialen Gruppen, sicheres Auftreten vor Mitschülerinnen, Mitschülern und Eltern sowie Übungen zum Planen gemeinsamer Aktionen sind dabei Bestandteil des Programms. Entweder spielerisch und ganz praktisch, oder, wie in der Schule, als fundiertes Wissen wird dies vermittelt. Nur anders als in den Corona-geprägten Vorjahren geschieht es nun wieder in Präsenz. Denn Zweck der Schulung ist, junge Menschen zu befähigen, Vorbilder für ihre jüngeren Mitschülerinnen und Mitschüler zu sein. Indem sie zeigen, dass Schule mehr als Unterricht ist und es den Alltag sehr erleichtern kann, einander gegenüber achtsam zu sein. Die Tutorinnen und Tutoren-Schulungen vergangenes Jahr im AZ wirken somit weit über das AZ hinaus: Sie lassen Gemeinschaft in vielen bayerischen Schulen erfahren. 🌱

Streitschlichterinnen und Streitschlichter-Schulungen

In Konflikten Chancen sehen, sich in sein Gegenüber hineinversetzen können und faire Lösungen selbst entwickeln – das sind Stärken, die bei Konflikten und Uneinigkeiten immensen Wert haben und junge Menschen weiterbringen können. In den Konflikt-Kompetenz-Trainingskursen des AZ werden genau diese Stärken gefördert. Zahlreiche Schulungen dieser Art bot das AZ im Jahr 2025 für Acht- bis Zehntklässler an. Gefüllt mit Selbsterfahrungen, Rollenspielen, Vorträgen und Reflexion lernten die Schülerinnen und Schüler hier, was ein Konflikt ist, wie eine sinnvolle Herangehensweise aussehen und ein Setting geschaffen werden kann, das Streitende ganz alleine Frieden miteinander schließen lässt. Nach der Schulung vor Ort und weiterer Vertiefung mit jeweiligen Lehrkräften an der Schule sind sie einsatzbereit für die Arbeit als Streitschlichterinnen und Streitschlichter für jüngere Mitschülerinnen und Mitschüler. Nicht als Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, die Lösungen vorschlagen und aufzwingen. Sondern durch ihre neu erworbene Konfliktkompetenz als Mediatorinnen und Mediatoren, die einen Rahmen schaffen, in dem ein Perspektivwechsel möglich ist. Das in diesem Kurs erworbene Wissen und Handwerkszeug wirkt maßgeblich als Gewaltprävention, damit auch junge Menschen in einer oft unfriedlichen Zeit Wege zum Frieden kennenlernen. 🌱



RELIGIÖSE BILDUNG

Im ruhig und idyllisch liegenden Kloster Benediktbeuern, einem ehemaligen Benediktinerkloster am Fuße eindrucksvoller Vorberge der Alpen, ist das Aktionszentrum (AZ) beheimatet. Seit bald 100 Jahren lebt und wirkt hier die Ordensgemeinschaft der Salesianer Don Boscos. Dieser Ort lädt geradezu dazu ein, sich selbst, seinen Mitmenschen, Gott und seiner Schöpfung zu begegnen. Im Rhythmus des Kirchenjahres kommen Jugendliche, junge Erwachsene, Familien und Senioren in das AZ, um **die Feste des Jahres** gemeinsam mit AZ-Mitarbeitenden als „Gemeinde auf Zeit“ zu feiern, zu erleben und bewusst zu gestalten. Die Karwoche und Ostern, Advent und Silvester bieten schöne, lustige, aber auch gehaltvolle und sinnstiftende Anlässe für die Zusammenkünfte. Die Osterveranstaltung war im Jahr 2025 wieder gut besucht: Unter dem umfassenden Motto „Unter der Oberfläche“ setzten sich 100 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Kleingruppen mit den verschiedenen Tagen der Karwoche auseinander. Die Tagesmottos waren: Gründonnerstag: „Auf der Oberfläche, aber tief in der Gemeinschaft“, Karfreitag: „Tiefenbohrung“, Karsamstag: „Oberflächenspannung“, Ostersonntag: „Aus der Tiefe leben“. Gefundene Lösungen standen in Beziehung sowohl zum eigenen Leben auf persönlicher Ebene als auch zum Lebens- und Leidensweg Jesu.



Ein weiteres Angebot im Rahmen der religiösen Bildung ist die **Firmvorbereitung**. Über 1.000 junge Christen haben sich im Aktionszentrum 2025 auf den Weg Richtung Firmung gemacht. Mit engagierten pastoralen Mitarbeitenden, Priestern, Jugendleiterinnen, Jugendleitern und Eltern kamen Gruppen aus zahlreichen bayerischen Gemeinden in das AZ. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurden die Firm-Wochenenden mit Spielen und Diskussionen rund um den eigenen Glauben gefüllt. Ohne Tabus und mit allem, was junge Menschen bewegt - auch mit Blick auf die Kirche. „Was ist die Gemeinschaft, in die ich mich firmen lassen möchte? Und was kann mein Platz und meine Aufgabe darin sein?“ Dies in einer Zeit, in der das öffentliche Bild von Kirche eher vom Austritt, als vom Eintritt geprägt ist, von Skandalen statt von Nächstenliebe. Jungen Menschen aber genau das mit auf den Weg geben, was Kirche auch sein kann, war Ziel der Wochenenden im AZ: eine Kirche zu zeigen, in der Begeisterung und Menschlichkeit ganz natürlich sind. Wo eine Hoffnung und Gemeinschaft spürbar sind, die wirklich tragen.

Der **interreligiöse Dialog** wurde auch im Jahr 2025 durch das Projekt „Kloster und Moschee“ gefördert. Bei dieser Initiative in Kooperation mit der islamischen Gemeinde Penzberg lernten ca. 170 Schülerinnen und Schüler der 7. Jahrgangsstufe des Josef-Hofmillers-Gymnasiums Freising das Kloster Benediktbeuern und die Moschee in Penzberg näher kennen. Andere Konfessionen und Religionen zu erleben und mehr über sie zu wissen, hilft Vorurteile abzubauen. Die Islamische Gemeinde Penzberg und das Aktionszentrum Benediktbeuern leisten mit ihrem schulbezogenen Angebot einen kleinen, aber wichtigen Beitrag für friedliche Koexistenz in der pluralen und multireligiösen Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Dies scheint auch für das Miteinander in einem multi-ethnischen wie -religiösen Klassenverband von nicht zu unterschätzender Bedeutung zu sein. 

„Einfach.Leben! 30+“ 2025

Seit einigen Jahren gibt es nun schon unsere Jugendexerzitien „Einfach.Leben!“, ein Angebot für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. Nachdem immer wieder Eltern unserer Teilnehmenden gefragt hatten, was wir mit ihren Kindern eigentlich genau machen, haben wir uns entschieden, diese Form der Exerzitien vergangenes Jahr zum zweiten Mal für Erwachsene anzubieten.

Von Pfingstmontag an verbrachte eine kleine Gruppe von 7 Teilnehmenden 5 Tage auf der Kohlstattalm unterhalb der Benediktenwand. Einzeln begleitet und angeleitet wurden sie vom Pädagogen Lars Fendrich. Die Naturerfahrungen, der Austausch mit den anderen, die gemeinsam zubereiteten Mahlzeiten und ein

Tag im Schweigen haben den Rahmen geschaffen, in dem sich alle wohlfühlen konnten. Unterschiedliche Rituale, um die Beziehung zu sich selbst und zu Gott zu klären, bildeten das zentrale Element. Eine Eucharistiefeier mit Pater Norbert Schützner SDB zum Abschluss rundete die Tage ab.

Die Jugendexerzitien „Einfach.Leben!“ waren auch im letzten Jahr geplant, wurden auch begonnen, mussten aber leider wegen der Erkrankung des Referenten abgebrochen werden. Sie werden in Zukunft wieder im Angebot sein, denn es gibt im Umfeld des AZ junge Menschen, die das Bedürfnis haben, sich intensiv mit den Fragen ihres Lebens auseinanderzusetzen und in der Gruppe der Gleichaltrigen auszutauschen. 🙏



Politische Bildung im Jahr 2025: Orientierung geben und demo- kratische Werte stärken

Auch im Jahr 2025 war politische Bildung ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit in der Jugendbildungsstätte. Unser Ziel ist, junge Menschen dabei zu unterstützen, gesellschaftliche Entwicklungen zu verstehen, sich ihre eigene Meinung zu bilden und ihre Rolle in einer demokratischen Gesellschaft zu reflektieren. Dabei geht es uns nicht nur um Wissensvermittlung, sondern vor allem darum, junge Menschen zu stärken und sie zu ermutigen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Aktuelle Themen und Fragen junger Menschen

Viele der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die an unseren Veranstaltungen teilnahmen, brachten Fragen und Unsicherheiten mit, die stark von aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen geprägt sind. Besonders präsent waren dabei folgende Themen:

Demokratie und Extremismus:

Gesellschaftliche Spannungen, zunehmende Polarisierung und die Sichtbarkeit extremistischer Positionen beschäftigen viele junge Menschen. Sie stellen Fragen danach, wie Extremismus entsteht, wie Demokratie geschützt werden kann und welche Haltung jeder Einzelne einnehmen kann.

Kriege und globale Unsicherheiten:

Internationale Konflikte und Krisen sorgen bei vielen Jugendlichen für Verunsicherung. Unsere Bildungsangebote boten Raum, diese Themen offen anzusprechen und gemeinsam einzuordnen.

Nachhaltigkeit und Verantwortung:

Auch Fragen nach einer nachhaltigen und gerechten Zukunft blieben ein wichtiges Thema. Viele junge Menschen möchten verstehen, wie sie selbst Verantwortung übernehmen und einen Beitrag leisten können.

Engagement und gesellschaftliche Mitgestaltung:

Immer wieder zeigte sich, dass viele Teilnehmende den Wunsch haben, sich einzubringen und etwas zu bewirken, zugleich aber auch Orientierung suchen, wie dies konkret möglich ist.

Politische Bildung am Beispiel der Veranstaltung „Dreikönig Extrem“

Ein besonderer Schwerpunkt unserer politischen Bildungsarbeit war das Seminar „Dreikönig Extrem“, das Anfang Januar 2025 im Aktionszentrum stattfand. Die Veranstaltung richtete sich an junge Menschen und ehemalige Freiwillige und setzte sich intensiv mit den Themen Extremismus, Radikalisierung und demokratische Werte auseinander.



In Workshops, Gesprächen und gemeinsamen Reflexionsphasen beschäftigten sich die Teilnehmenden mit den Ursachen und Erscheinungsformen extremistischer Ideologien. Gleichzeitig wurde der Blick darauf gerichtet, welche Werte eine demokratische Gesellschaft tragen und wie jeder Einzelne zu einem respektvollen und solidarischen Miteinander beitragen kann.

Ein wichtiger Bestandteil war dabei auch die persönliche Reflexion: Die Teilnehmenden wurden ermutigt, ihre eigenen Werte zu hinterfragen, unterschiedliche Perspektiven kennenzulernen und ihre eigene Haltung zu stärken. Die Veranstaltung bot einen geschützten Raum für offenen Austausch und machte deutlich, wie wichtig politische Bildung für die persönliche Entwicklung und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ist.

Politische Bildung als Teil unserer täglichen Arbeit

Politische Bildung findet im Aktionszentrum nicht nur in einzelnen Seminaren statt, sondern ist Teil vieler unserer Angebote, insbesondere der Orientierungstage für Schulklassen, Seminare für Freiwillige und internationalen Begegnungen. Junge Menschen erhalten dabei die Möglichkeit, über gesellschaftliche Themen zu sprechen, ihre eigenen Werte zu reflektieren und unterschiedliche Perspektiven kennenzulernen.

Unser Ansatz orientiert sich an der Pädagogik Don Boscos. Wir begegnen jungen Menschen mit Vertrauen und Wertschätzung und ermutigen sie, ihre Fähigkeiten zu entdecken und ihre Rolle in der Gesellschaft aktiv zu gestalten. Politische Bildung bedeutet für uns daher vor allem, junge Menschen zu stärken und ihnen Mut zu machen, sich für eine demokratische, gerechte und solidarische Gesellschaft einzusetzen.

Ein besonders wichtiges Format politischer Bildung sind unsere Orientierungstage mit Schulklassen. Hier setzen sich die Schülerinnen und Schüler altersgerecht mit Themen wie Gemeinschaft, Verantwortung, Werte und Zusammenleben auseinander. Dabei entstehen immer wieder Gespräche über aktuelle

gesellschaftliche Fragen, etwa über Gerechtigkeit, Ausgrenzung, Vorurteile oder den Umgang mit unterschiedlichen Meinungen. Die jungen Menschen erleben, dass ihre Sichtweisen ernst genommen werden und dass sie Teil einer Gemeinschaft sind, die von gegenseitigem Respekt und Verantwortung lebt. Politische Bildung geschieht hier oft ganz nah an ihrer eigenen Lebenswelt und stärkt ihr Bewusstsein dafür, dass sie selbst Einfluss auf ihr Umfeld und die Gesellschaft haben.

Fazit

Das Jahr 2025 hat erneut gezeigt, wie wichtig politische Bildung für junge Menschen ist. In einer komplexen Welt suchen viele Orientierung und möchten verstehen, welche Rolle sie selbst spielen können. Veranstaltungen wie „Dreikönig Extrem“ sowie unsere tägliche Bildungsarbeit leisten einen wichtigen Beitrag, junge Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung zu begleiten und ihr demokratisches Bewusstsein zu stärken.

Politische Bildung bleibt damit ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit im Aktionszentrum Benediktbeuern und ein wichtiger Beitrag für eine lebendige und zukunftsfähige Gesellschaft. 🌱



INTERNATIONALE JUGENDARBEIT

Internationale Vernetzung als Grundlage zukünftiger Jugendprojekte

Auch im Jahr 2025 blieb die internationale Jugendarbeit ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Aktionszentrums Benediktbeuern, insbesondere durch die aktive Mitwirkung im europäischen Netzwerk Don Bosco Youth-Net (DBYN). Auch wenn im Jahr 2025 keine eigenen internationalen Jugendbegegnungen oder Austauschprojekte im Aktionszentrum durchgeführt wurden, konnten durch die Mitarbeit in den Gremien und Treffen des Netzwerks wichtige Grundlagen für zukünftige internationale Projekte geschaffen und die Zusammenarbeit innerhalb des europäischen Don Bosco Netzwerks weiter gestärkt werden.

Ein besonderer Höhepunkt war die Teilnahme an der Vollversammlung von Don Bosco Youth-Net im März 2025 in Wien. Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsorganisationen aus ganz Europa kamen zusammen, um gemeinsame Schwerpunkte zu reflektieren, zukünftige Projekte zu planen und aktuelle Herausforderungen in der internationalen Jugendarbeit zu besprechen. Der Austausch zeigte erneut, wie wert-

voll internationale Zusammenarbeit für die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit und für die Förderung europäischer Solidarität ist.

Darüber hinaus fanden im Jahr 2025 mehrere Vorstandssitzungen des Netzwerks statt. Bereits im Januar kam der Vorstand zu einer Sitzung im Elsass zusammen, um die strategische Weiterentwicklung des Netzwerks sowie organisatorische Fragen zu besprechen. Eine weitere Vorstandssitzung wurde im Mai 2025 im Aktionszentrum Benediktbeuern ausgerichtet. Es war eine besondere Gelegenheit, internationale Partner im eigenen Haus willkommen zu heißen, die Arbeit des Aktionszentrums vorzustellen und den persönlichen Austausch zu vertiefen. Solche Begegnungen stärken die Zusammenarbeit und fördern gegenseitiges Vertrauen innerhalb des Netzwerks.

Die internationale Arbeit ist eng mit der weltweiten Dimension der Salesianer Don Boscós verbunden. Die salesianische Bewegung ist heute in über 130 Ländern aktiv und setzt sich weltweit für die Bildung und Begleitung junger Menschen ein, insbesondere für jene, die vor besonderen Herausforderungen stehen. Diese internationale Verbundenheit ist ein wesentlicher Bestandteil der Pädagogik Don Boscós, die junge Menschen dazu ermutigt, über den eigenen Horizont hinauszublicken und sich als Teil einer globalen Gemeinschaft zu verstehen. Durch die Mitarbeit in



internationalen Netzwerken wie Don Bosco Youth-Net leistet das Aktionszentrum Benediktbeuern einen Beitrag zu diesem weltweiten Engagement und bringt zugleich internationale Perspektiven in die eigene Bildungsarbeit vor Ort ein.

Auch wenn im Jahr 2025 der Schwerpunkt auf Vernetzung und strategischer Zusammenarbeit lag, wurden wichtige Voraussetzungen für zukünftige internationale Jugendbegegnungen und Projekte geschaffen. Die internationale Jugendarbeit bleibt damit ein wichtiger Bestandteil unseres pädagogischen Profils und eröffnet jungen Menschen die Möglichkeit, andere Kulturen kennenzulernen, neue Perspektiven zu gewinnen und internationale Solidarität konkret zu erleben

Seminare im Europäischen Solidaritätskorps

Auch im Jahr 2025 war das Aktionszentrum Benediktbeuern Seminarort und Partner im Europäischen Solidaritätskorps (ESK) in Zusammenarbeit mit der deutschen Nationalagentur „Jugend für Europa“.

Junge Freiwillige aus verschiedenen europäischen Ländern, die ihren Dienst in Deutschland leisten, nahmen an Einführungs- und Zwischenseminaren in Benediktbeuern teil.

In den Seminaren reflektierten die Teilnehmenden ihre Erfahrungen und setzten sich mit Themen wie Leben und Arbeiten in Deutschland, persönlicher Entwicklung sowie gesellschaftlichen und kulturellen Fragen auseinander. Der Austausch zwischen jungen Menschen aus unterschiedlichen Ländern ermöglichte interkulturelles Lernen und machte den europäischen Gedanken konkret erlebbar.

Auch im Aktionszentrum selbst waren 2025 internationale Freiwillige im Einsatz und unterstützten die pädagogische Arbeit vor Ort. Das Europäische Solidaritätskorps ist damit ein wichtiger Bestandteil unserer internationalen Bildungsarbeit und fördert Begegnung, gegenseitiges Verständnis und europäische Solidarität.

Engagement im Europäischen Solidaritätskorps bleibt das Aktionszentrum ein zentraler Ort für Begegnung, Bildung und internationalen Austausch. 

FREIWILLIGENDIENSTE BEI DON BOSCO VOLUNTEERS ENGAGEMENT IN DEUTSCHLAND UND WELTWEIT

Auch im Jahr 2025 begleitete und koordinierte das Aktionszentrum Benediktbeuern zahlreiche junge Menschen in ihrem Freiwilligendienst im In- und Ausland. Insgesamt wurden 59 Freiwillige pädagogisch begleitet und organisatorisch unterstützt.

Internationale Freiwilligendienste

Im Rahmen des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes weltweit sowie des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) engagierten sich 20 Freiwillige in Don Bosco Einrichtungen weltweit. Sie unterstützten dort die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und sammelten wertvolle interkulturelle Erfahrungen. Die Freiwilligendienste fördern nicht nur die persönliche Entwicklung der Teilnehmenden, sondern stärken auch die internationale Verbundenheit innerhalb der Don Bosco Familie. 



Freiwilligendienste in Deutschland

In Deutschland absolvierten 36 Freiwillige ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) in verschiedenen Einrichtungen der Salesianer Don Boscos. Sie engagierten sich unter anderem in der Jugendhilfe, in Bildungseinrichtungen und in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern und leisteten damit einen wichtigen Beitrag zur Begleitung junger Menschen.

Begleitung und pädagogische Unterstützung

Alle Freiwilligen wurden durch das Aktionszentrum Benediktbeuern begleitet und nahmen an Seminaren teil, die Raum für Reflexion, Austausch und persönliche Entwicklung boten. Dabei standen sowohl persönliche als auch gesellschaftliche und interkulturelle Themen im Mittelpunkt.



Die Freiwilligendienste bei Don Bosco Volunteers ermöglichen jungen Menschen, Verantwortung zu übernehmen, neue Perspektiven zu gewinnen und sich für andere einzusetzen. Gleichzeitig leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des pädagogischen Auftrags Don Boscos und zur Förderung von Engagement und Solidarität – in Deutschland und weltweit. 🌱

ANGEBOTE FÜR PAARE UND FAMILIEN

In Paarbeziehung und Familie zu leben ist nach wie vor die Sehnsucht vieler Menschen – und gleichzeitig eine große Herausforderung. Familie gilt als hoher Wert, auch wenn das Familienleben selbst weder heil noch einfach ist. Menschen in ihren verschiedenen Beziehungs- und Familienformen zu begleiten, Orientierung zu bieten sie auf der Suche nach gelingendem Leben zu unterstützen und zu stärken – das ist das Anliegen der Angebote in diesem Bereich des Aktionszentrums.



Für **Paare** und **Familien** hält das Aktionszentrum deshalb verschiedene Formate als Wochenendkurse bereit.

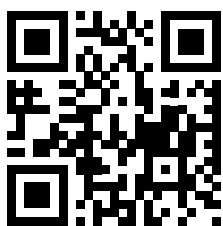
Im Rahmen der **Ehevorbereitung** konnten, in Kooperation mit der Erzdiözese München und Freising und der Diözese Augsburg, sowohl klassische als auch erlebnispädagogische Kurse angeboten werden. Diese Wochenenden beinhalten vielfältige Impulse. Sie ermöglichen den Austausch mit anderen Paaren über Themen rund um die Ehe, die Gestaltung der kirchlichen Trauung, die partnerschaftliche Gestaltung der Beziehung und die Kommunikation. Besonders attraktiv waren dieses Jahr wieder die Kurse mit einer Kanufahrt auf dem Kochelsee unter dem Thema „Gemeinsam in einem Boot“. Die Erfahrungen der Kanufahrt finden sich oft im Alltag der Partnerschaft wieder.

In Kooperation mit der Erzdiözese München und Freising gab es weitere Angebote für Paare und auch Familien in Form von Paar- und Familienwochenenden oder durch Kommunikationstrainings für Paare. Einige Veranstaltungen enthielten auch Kinderbetreuung. Dies sind wertvolle Angebote für Paare in der Familienphase. 🌱

ERFAHREN SIE MEHR ÜBER UNSERE ARBEIT

Jugendbildungsstätte Aktionszentrum
Don-Bosco-Straße 1
83671 Benediktbeuern
Tel.: +49 (0) 8857 / 88 - 759
bildung-seminare@donbosco.de

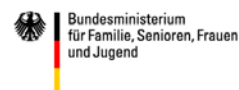
Bankverbindung:
Deutsche Provinz der Salesianer Don Boscos
Kloster Benediktbeuern Einrichtung
IBAN: DE78 7509 0300 0002 1411 59
BIC: GENODEF1M05



www.aktionszentrum.de



KOOPERATIONSPARTNER FÖRDERER



HERZLICHEN
DANK!



JAHRESBERICHT 2025

DIE JUGEND- HERBERGE

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	29
Rückblick und Zahlen 2025	30
- Schulklassen	
- Gruppen und Einzelpersonen	
- KSH Praxisstellen	
Don Bosco Volunteers	31
- Einsatz der Volunteers	
- Ehemaligentreffen der Don Bosco Volunteers	
- Elternwochenende der Don Bosco Volunteers	
Personal	31
Erfahren Sie mehr über unsere Arbeit	31

VORWORT

Liebe Gäste und Freunde der Don-Bosco-Jugendherberge,

das diesjährige Vorwort unseres Jahresprogramms steht unter dem Motto „Fit for Future“ – frei übersetzt: Vorbereitet sein auf das, was noch kommt.

Ein Leitspruch, den sich auch der Singer-Songwriter Max Giesinger zu Herzen genommen hat. In seinem Lied geht es um die Zukunft, um all das, was er noch erleben möchte: Die ganze Welt sehen, einfach loslegen und bereit sein für das, was jetzt beginnt.

Auch wir wollen bereit sein – und loslegen mit dem, was im neuen Jahr auf uns zukommt.

2025 war ein Jahr mit vielen Highlights und zugleich der Aufbruch in eine „neue Zukunft“. Der ZUK e.V. und das Kloster Benediktbeuern werden fusionieren.



Wir sind eine Jugendherberge, in der unsere Gäste die vier oratorianischen Prinzipien von Don Bosco wiederfinden: eine Heimat, einen Ort der Spiritualität, eine Schule und einen Spielhof.



Das Aktionszentrum, die Umweltstation und die Don-Bosco-Jugendherberge bilden künftig gemeinsam ein neues Bildungszentrum, um jungen Menschen ein noch breiteres und vielfältigeres Angebot machen zu können.

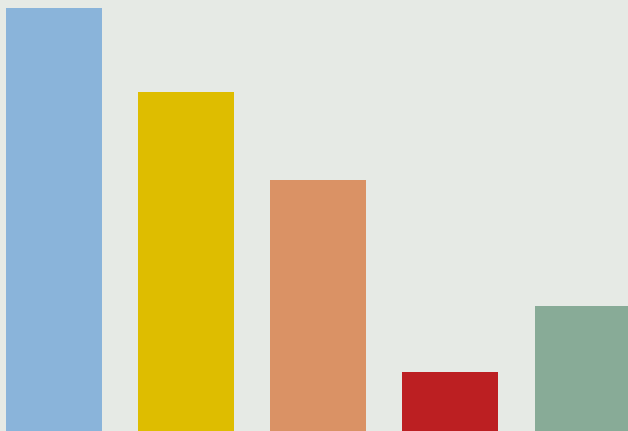
„Die Welt zu Gast bei Freunden“ – jungen Menschen ein Zuhause auf Zeit in einem familiären Rahmen zu geben – ist ein klares Grundanliegen dieser Fusion.

So war auch 2025 ein Jahr voller Begegnungen: Mit vielen jungen Menschen, die bei uns zu Gast waren. Mit zahlreichen Gesprächen und Erfahrungen, die gezeigt haben, wie wichtig das Wirken Don Boscos auch heute noch ist. Außerschulische Bildung in Verbindung mit dem vielfältigen Freizeitangebot der Don-Bosco-Jugendherberge bleibt weiterhin sehr gefragt.

All dies ist nur möglich durch die Menschen vor Ort, die im Geist Don Boscos arbeiten und wirken – mit Engagement, Herz und Überzeugung.

Mit herzlichen Grüßen
Björn Koalick + Team
Leitung Don-Bosco-Jugendherberge

RÜCKBLICK UND ZAHLEN 2025



ÜBERNACHTUNGEN 2025

■ Schullandheim, je 3 –6 Tage:	7.475
■ Gruppenangebote und Seminare:	6.061
■ Besinnungstage SPZ:	4.554
■ Ministranten/Firmlinge:	1.036
■ Tagungsgäste/Einzelreisende:	2.198

Schulklassen

Mit rund 8.700 Gästen und etwa 22.000 Übernachtungen im Jahr 2025 konnte die Jugendherberge nicht ganz die Übernachtungen vom vergangenen Jahr halten. Die Zahlen zeigen jedoch, dass die Nachfrage auch im Jahr 2025 sehr hoch war. Das Kerngeschäft bildet dabei weiterhin das Schullandheim.

Im Jahr 2025 buchten rund 60 Gruppen das einwöchige Pauschalprogramm. In den Sommermonaten umfasst dieses unter anderem Kanutouren auf dem Kochelsee, Wanderungen auf den Herzogstand sowie als kulturelles Programm Besuche der Bavaria Filmstadt und des Deutschen Museums in München. Diese kulturellen Highlights sind auch Bestandteil des Winterprogramms. Hier wandern die Gruppen auf eine Berghütte, übernachten dort und verbringen nach ihrer Rückkehr einen Nachmittag im Schwimmbad, bevor es nach München geht.

Ein weiterer fester Partner ist das Schulpastorale Zentrum der Erzdiözese München und Freising (SPZ). Jährlich belegen rund 30 Schulklassen die Jugendherberge, vor allem für Tage der Orientierung.

Auch das Zentrum für Umwelt und Kultur (ZUK) ist ein wichtiger Kooperationspartner. Aufgrund der anhaltenden Baustelle nach dem Hagelunwetter 2023 werden seit Ende 2023 Schulklassen des ZUK in der Jugendherberge untergebracht. Übernachtung, Verpflegung und Freizeitgestaltung erfolgen hier, während die inhaltliche Arbeit durch die Referierenden des ZUK gestaltet wird.

Mit der Fusion zum Bildungszentrum ab 2026 werden diese Bereiche unter einer gemeinsamen Leitung zusammengeführt. Für Gäste und Kunden gibt es künftig kein „hier“ und „dort“ mehr, sondern ein ganzheitliches Bildungsangebot. Die bisherigen Kooperationen zeigen, dass bereits viel zusammengearbeitet wird – Synergien und Ressourcen können künftig jedoch noch besser genutzt werden.

Gruppen & Einzelpersonen

Neben Schulklassen buchen weiterhin zahlreiche Gruppen von jungen Menschen und Erwachsenen sowie Einzelgäste die Jugendherberge, insbesondere an den Wochenenden.

Diese Beleggruppen nutzen die Räumlichkeiten für Seminare, Begegnungen, Freizeitangebote oder spirituelle Veranstaltungen.

Auch Einzelgäste schätzen die besondere Atmosphäre des Klosters sowie die naturnahe Lage.

Damit bleibt die Jugendherberge ein offener Ort der Begegnung für Menschen unterschiedlichster Hintergründe und Altersgruppen.

KSH-Praxisstellen

Zwischen der am Standort ansässigen Katholischen Stiftungshochschule (KSH) am Campus Benediktbeuern und der Don-Bosco-Jugendherberge besteht eine enge Kooperation.

Studierende haben während ihrer Praxisphasen die Möglichkeit, mit der Jugendherberge zusammenzuarbeiten. Angeboten werden sowohl 120-Stunden-Praktika als auch Praxissemester.

Diese Zusammenarbeit ist für beide Seiten sehr bereichernd. Die Studierenden erhalten wertvolle Einblicke in die Bereiche Jugendfreizeit und Jugendbildung, während die Jugendherberge von neuen Impulsen und fachlichem Austausch profitiert.

DON BOSCO VOLUNTEERS

Einsatz der Volunteers

Seit September 2025 stehen der Jugendherberge wieder sieben Don Bosco Volunteers aus dem Inland zur Verfügung. Sie absolvieren hier ein Freiwilliges Soziales Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst.

Die Volunteers übernehmen Assistenzaufgaben und begleiten junge Menschen im Alltag. Gleichzeitig steht ihre persönliche Entwicklung im Mittelpunkt. Sie erhalten Raum, sich auszuprobieren, Verantwortung zu übernehmen und eigene Stärken zu entdecken.

Wir sind sehr dankbar für junge Menschen, die uns jedes Jahr ihre Zeit schenken und sich mit vollem Einsatz für Don Bosco engagieren. 🙏

Ehemaligentreffen der Don Bosco Volunteers

Unter dem Motto „Die JuHe der magischen Tiere“ fand 2025 das Ehemaligentreffen statt. Thematisch stand das Wochenende unter dem Schwerpunkt „Tier, Tierwohl, tierisch gut“.

Ein Höhepunkt war der Besuch mit Führung auf Gut Aiderbichl. Die Arbeit vor Ort wurde von den Teilnehmenden durch eine zusätzliche Spende unterstützt. Zudem entstanden erste Ideen, dieses Thema künftig in Programme für Jugendliche und Familien zu integrieren.

Ehemalige Volunteers, Mitarbeitende und Studierende sind ein wichtiger Bestandteil der Jugendherberge.

Viele engagieren sich über ihren Freiwilligendienst hinaus über Jahre hinweg. In regelmäßigen Treffen bereiten sie Projekte vor, bearbeiten Nachhaltigkeitsthemen, organisieren das Ehemaligentreffen und planen Fundraising-Aktivitäten. 🙏

Elternwochenende der Don Bosco Volunteers

Seit mehreren Jahren laden wir die Eltern unserer Volunteers zu einem gemeinsamen Wochenende nach Benediktbeuern ein. In der Regel nehmen nahezu alle Elternpaare teil.

An diesem Wochenende lernen sie den Ort, die Arbeit und den Geist Don Boscos kennen. Viele Elternjahrgänge bleiben auch nach dem Freiwilligendienst eng verbunden und treffen sich selbstorganisiert oder nehmen an weiteren Angeboten im Kloster teil. 🙏



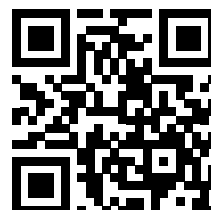
PERSONAL

Auch im Personalbereich gab es 2025 Veränderungen. Im März verabschiedeten wir Veronika Ehrensberger und im August Beate Scharrtl aus der Verwaltung. Im Mai begann Vanessa Cook ihre Tätigkeit in der Verwaltung.

Zukünftig sollen organisatorische Abläufe wieder stärker gebündelt werden, um reibungslose Prozesse und klare Zuständigkeiten zu gewährleisten. 🙏

ERFAHREN SIE MEHR ÜBER UNSERE ARBEIT

[www.instagram.com/
don_bosco_juhe](https://www.instagram.com/don_bosco_juhe)



Don-Bosco-Jugendherberge
Don-Bosco-Straße 3
83671 Benediktbeuern
Tel.: +49 (0) 8857 / 88 - 350
bildung-beherbergung@donbosco.de
www.don-bosco-jh.de



*Damit das Leben
junger Menschen gelingt.*

AB JANUAR 2026

Wir sind jetzt eine Einheit: Don Bosco Kloster Benediktbeuern – und haben eine Mission: Jugend, Schöpfung, Bildung – Heute für morgen.

Jugend: Wir fördern Persönlichkeitsentwicklung, soziale und spirituelle Kompetenzen, Fähigkeiten zur selbständigen Zukunftsgestaltung. Junge Menschen, besonders auch diejenigen in prekären Lebenssituationen, erfahren Vertrauen, Wertschätzung und Stärkung.

Schöpfung: Wir arbeiten aktiv für Umweltschutz und realisieren Projekte für Moorschutz und Artenvielfalt sowie nachhaltige Landwirtschaft. Wir bieten Naturerfahrung und Umweltbildung. Für achtsamen Umgang mit Ressourcen und praktizierte Nachhaltigkeit im Alltag.

Bildung: Unsere Bildungsarbeit ist ganzheitlich und innovativ, ausgerichtet an der Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Pädagogik Don Boscos. Wir verbinden Werte- und Umweltbildung, politische und religiöse Bildung mit Praxisnähe, Partizipation und Selbstverantwortung.

Wir freuen uns, wenn Sie uns in unserem gemeinnützigen Auftrag engagiert mit einer Spende für unsere Jugend- und Bildungsarbeit unterstützen!

Als Orden erhalten die Salesianer Don Boscos keine direkten Kirchensteuermittel.

Spendenzweck: Jugend und Bildung

Spendenkonto:

Deutsche Provinz der Salesianer Don Boscos

Kloster Benediktbeuern Einrichtung

IBAN: DE78 7509 0300 0002 1411 59

BIC: GENODEF1M05

Auf Wunsch stellen wir gerne eine Spendenquittung aus, bitte geben Sie Ihre Adresse auf dem Überweisungsträger an.



HERZLICHEN
DANK FÜR IHRE
UNTERSTÜTZUNG